

und mit großer Liebe für seine Unterrichts-Gegenstände bis an seinen Tod bekleidet hat. Seit 1817 war der Berewigte Mitglied der oberl. Gesellschaft der Wissenschaften und Inspector ihrer botanischen Sammlung.

XII. Unglücksfälle.

Verlust des Lebens.

In Guttau (D.L.) fand man die unverehel. Agnese Simmanf am 22. Mai im Löbauer Wasser ertrunken.

In Ober-Cunewalde (D.L.) wurde den 5. Juni der 17jährige Sohn des dasigen Häusler Wagner durch ein von einem Wagen beim Aufladen abgleitendes Klotz erschlagen.

In der Nähe von Lückendorf (bei Zittau) wurde die Ehefrau des dortigen Häusler Birnbaum in dem Teiche auf dem Eichberge ertrunken gefunden.

In Döberschau (bei Budissin) wurde den 11. Juni die 49 Jahr alte Wittwe des Häusler Briesovski durch den Umsturz eines mit Streu beladenen Wagens getödtet.

In Guttau (D.L.) fiel den 15. Juni der Verwalter Nieth in das stark angeschwollene Löbauer Wasser, und wurde todt heraus gezogen.

In Schönau auf dem Eigen stürzte der Häusler Buchwald am 17. Juni in die Pliesnitz und wurde todt heraus gezogen.

In Heynewalde (bei Zittau) ertrank der 12jährige Karl August Neumann beim Baden in der Mandau.

In Oberpukau (D.L.) ertrank den 27. Juni die 21/2jährige Tochter des Häusler Schlenkerich im Wesenitzgraben.

In Zittau wurde am 27. Juni der 41/2jährige Sohn des Feldwebel Roscher von dem Hufschlag eines Pferdes so auf den Kopf getroffen, daß er an den erlittenen Gehirnverletzungen nach 8 Tagen starb.

In Kleinporitsch (bei Zittau) stürzte den 29. Juni der Tagearbeiter Pilz aus Ober-Allersdorf in einen vom Gutsbesitzer Schumann angelegten Versuchsschacht.